

Mühlen-Medley, Dotzigen 17.10.2014

Spezialtexte: Andreas Fröhlich

Kennet Dir das Gschichtli scho (Orig: Eskimo/Mani Matter)

Kennet Dir das Gschichtli scho vo der schöne Mühli, wo
`s git sid vilne Jahre scho, deckt isch sie mal gsi mit Stroh.
E Verein, dä het, oho, vor 10 Jahr si Afang gno,
me het gseit: „Das chöi mir o“, het das Hus umboue froh.
Umbou isch es Risiko, doch Dir gseht d' Moral drvo,
wär tuet investiere so, cha fiire z'letscht mit Apéro,
und're glatte Musig, wo vo Buchsi isch da härecho,
falls Andri mache ählichs no, säged's üs – mir chöme scho!

In the year 1795 (Orig: In the year 2525/Zager and Evans)

In the year 1795, do het sie scho zeichnet gha, i meinti,
nume isch sie abebrönnt gly, und dank Gmeindsbiitrag bald ufbout wieder gsi,
es alts Huus, denn deckt mit Schindle, mänge Müller isch gstige-n us de Windle,
1968 stillgleit denn, druf Dänkmolschutz und ALG irgendwann.

Es klappert die Mühle (Orig: Es klappert die Mühle/trad.)

Es klappert die Mühle am rauschenden Bach,
doch tat sie's lang nicht, war dafür zu schwach,
da haben Private ihre Instandhaltung berappt,
jeder feine Pinkel ass Brot nun aus Dinkel,
so sah man voll Freude: Jawoll, schau, das Klappern es klappt!

Wahnsinn (Orig: Wahnsinn/Wolfgang Petry)

Das ist Wahnsinn, warum schickst Du mich in die Mühle, - eiskalt wird hier wie früher
der Dinkel entspelzt, - das ist Wahnsinn, wie's Mehl gibt, das kannst Du hier fühlen –
und die Hülsen, die landen auf dem Müll. Doch Hauptsach, ich weiss, was ich will:
ein Frühstücksbrot mit Stil!

Langsam-Style (Orig: Gangnam style/Psy) *Einstieg: Nicht Massenproduktion langsamer evt.*

Am Mühlbach in Dotzige do treit im Wasser ine
es Wasserrad, wie früener, und das isch e kei Turbine,
do git es Mähl us vollem Chorn mit vile Vitamine,
wo gsund macht eusi Chlyne.

Mahl drum langsam style, sorgfältig-langsam style, no ganz langsam style.

**I gang zum Aldi ned so bald, i chaufe lieber do was gfallt ii,
gmahle - langsam style.**

Eine Mühle, die euren Namen trägt (Orig: Ein Stern/DJ Ötzi, Nik P.)

Sag, hast Du es schon erfahren, was man tat nun in 10 Jahren,
für Schulen, Firmen, Familien – ein Verein,
man musste aktiv restaurieren, bei Rädern und Scharnieren reparieren,
jetzt tut es funktionieren, tretet ein!

**Eine Mühle, die Euren Namen trägt, die so manches Korn zerschlägt,
die feiern wir heut Nacht!**

**Eine Mühle, die Euren Namen trägt und für die manches Herz hier drin schlägt,
auch ein Sozialprojekt, das wurde draus gemacht.**

Keni Träne meh (Orig: Keni Träne meh/Gölä)

E Winter lang han i uf d' Sunne planget, ha wöue uf und ou drvo,
ha als Buezer uf feini Brote planget, vo Coop oder Migros.
Doch es isch Früelig worde-n aber denn isch's gscheh,
da het e Mahlstei sech dreit, juhee,
sid i die Mühli ha gseh, git's für mi keni Träne meh!

Eine Mühle (Orig: Se bastasse una canzone/Eros Ramazotti)

Eine Mühle, die's gibt, wo ich wohne, ist besser als ohne,
denn sie macht, ich betone, mir Mehl für Zopf und Panettone!

Mühlen (Orig: Männer/Herbert Grönemeyer)

Mühlen gibt es viele - und ihr Rad, das dreht geschwind,
manche gibt's zum Spiele, sie geh'n mit Wasser oder Wind,
zwar, alte Mühlen, sah man, sind verletzlich,
doch die Mühle in Dotzigen ist einfach unersetzlich,
erst hier wird ein Brot zum Brot!

`s isch äbe-n e Verein uf Ärde (Orig: Guggisbergerlied/trad., diverse)

`s isch äbe-n e Verein uf Ärde, Dotzige,
dä laht hie so viu la wärde, Dotzige,
u mängisch, da mache sie sones Fäscht,
sone Liedermacher singt un es lose zue die Gäscht,
ja, die schaffe mit nüt als Liebi, dass es louft, das Mühlrad...

Das Mahlen ist des Müllers Lust (Orig: Das Wandern.../trad.)

Das Mahlen ist des Müllers Lust,
wie's geht, das ist nur ihm bewusst, dem Mü-üller.
Doch sitzt nicht recht ein runder Stein,
dann wird hier nichts gemahlen, nein,
drum nimm einen Einzahlungsschein – zahl für den Mahlstein ein!

So kann man resümieren:

Dank mancher guten Seel,
gibt's was zu visitieren,
für Dein Weggli das Mehl!
Wenn Ihr sie unterstützt in bar,
die Mühle, glaub's mir, Leute,
mit 30 Franken bloss pro Jahr,
läuft wieder sie – ab heute...

Herzlichen Dank, Barbara, fürs Engagement!